Mr. 9.

Bränumeratiouspreis: Im Comptoir gangj. fl. 11, halbj. fl. 5.50. Für bie Zufiellung ins Haus halbj. 50 fr. Mit ber Boft gangj. fl. 15, halbj. fl. 7.50.

Montag, 13. Jänner

1868.

Umtlicher Theil.

Königliches Rescript an den croatisch-flavonischen Landtag.

Wir Frang Joseph ber Grite 2c. 2c. 2c. Indem Bir Gu. Lieben Getreuen Unferen tonig. lichen Gruß hiemit entbieten, glauben Bir En. Lieben Getreuen vor allem auf den Inhalt Unseres fönigl. Rescriptes verweisen zu muffen, welches Wir am 20. October an Unferen tonigl. Stellvertreter ber Banalwurde Baron Levin Rauch v. Rief mit bem Anftrage ergehen ließen, daß folches bem Landtage bes breieinigen Ronigreiches gleich bei feinem Zusammentritte vorzulegen fei.

Une diefem Unferem fonigt. Referipte werden En. Lieben Getreuen ben Umfang, in welchem Wir bie bom croatisch-flavonischen Landtage im Jahre 1866 entworfene Landtagecoordiniringe- und Wahlordnungenorm für jett, und infolange als nicht im gesetlich verfaf. fungemäßigen Bereinbarungemege etwas anderes feftgeftellt werden wird, mit provisorischer Gesetzestraft gu genehmigen befunden, und unter Ginem auch jene hoch wichtigen Fragen und Angelegenheiten entnehmen, beren baldige ersprießliche Lösung sowohl im allgemeinen, als auch im wohlverstandenen speciellen Interesse Unserer geliebten Königreiche Croatien und Slavonien bringend geboten erscheint.

Der von ben Stäuben und Bertretern Unferer foeben ermähnten Seönigreiche auch in fehr schwierigen Lagen bewiesene, mahrhaft patriotifche und constitutionelllohale Beift lagt une auch diesmal mit voller Zuverficht hoffen, daß En. Lieben Getreuen die Wichtigfeit ber von Une im befagten foniglichen Referipte vorgeleg. ten Fragen anerkennen und die Berhandlung barüber einer allfogleich aus ber landtagemitte auszusendenden Regnicolardeputation anvertrauen werden, welche mit einer ähnlichen von Seite Unseres ungarischen Reiche-tages zu erwählenden Deputation in unmittelbare Be-rührung zu treten, die im vorigen Jahre angebahnten und nur burch die Rriegsereigniffe unterbrochenen Berhandlungen einer erfprieglichen Lofung guguführen unt welche das Refultat ihrer Bereinbarungen zunächft ihren betreffenden Bertretungeforpern und barnach Unferer Allerhöchften Befchluffaffung ju unterbreiten haben werben.

Die Wir im Uebrigen Guch mit Unferer foniglichen

Buld und Gnade gewogen verbleiben.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien in Desterreich am zwanzigsten Tage bes Monates Detober im Jahre bes Beiles eintaufenbachthundertfechezigundfieben, Unferer Regierung im neunzehnten Jahre.

Frang Joseph m. p.

Emil Baron Ruffevich m. p., Feldzeugmeister.

Auf Allerhöchste Anordnung Gr. f. f. Apoftolifchen Majestät :

Dr. Chuard Jelachich von Bugim m. p.

Der Juftigminifter hat die Staatsanwaltssubstitu. ten Joseph Kerner in Wels und Dr. Eduard Ritter v. Rindinger in Korneuburg auf ihr Ansuchen in gleicher Eigenschaft zur Staatsanwaltschaft bei bem Lanbeegerichte in Bien überfett und ju Staatsanwaltssub-ftituten ernannt, und zwar für Wien ben Gerichteabjuncten bes Wiener Landesgerichtes Friedrich Fischer, für Rrems ben bortigen Breisgerichtendjuncten Joseph Bogl, für Ling ben Landesgerichtenbjuncten bafelbft Sugo v. Grienberger, für Ried ben Landesgerichte. abjuncten in Ling Joseph Maber, für Korneuburg ben Landesgerichtsabjuncten in Wien Dr. Karl Rrall und für Wels ben bortigen Rreisgerichteabjuncten 30. feph Saut.

Nichtamtlicher Theil.

Laibach , 12. Jänner.

Wenn die Ginberufung der Delegationen bis jest noch nicht erfolgte, so ift die Urfache junächst in der Rothwendigfeit der Feststellung des Budgete der gemeinfamen Ungelegenheiten für jede ber beiden Reichs. halften gu fuchen, was naturlich viele Detailarbeiten hunderte hindurch in Frieden miteinander gelebt, gum nöthig macht. Gine ber wichtigften Fragen, welche bie Delegationen gu lofen haben werden, ift bie des Urmeebudgete, bei welchem nicht nur Rudfichten ber Erfparung, Dieje Boller ausjohnen und zu einer großen Macht nach berrechte ober die Unftaltsanfpruche badurch geschäbigt fondern auch der Bolitif maggebend fein muffen. Die Mugen verbinden foll," fuft Erefort gum Schluffe aus. werben.

Ungarn haben bereite ihren feften Billen fundgegeben, auf eine möglichft fnappe Ginrichtung bes Budgets gu bringen, auch bie biesseitige Delegation burfte von ber nämlichen Absicht burchbrungen fein. Uebrigens wird man fich beiberfeite ber Ginficht nicht verschliegen durfen, daß es in ber Reduction ber Urmee eine Grenze geben muffe, und bas ift die Erhaltung ber Behrfraft Defterreiche und seiner Machtstellung. Bie die "Br." ver-nimmt, liegt die Absicht vor, die Grundzüge des nach bem legten Rriege veröffentlichten Wehrfnftems aufzulaffen, bas lostauferecht wieder gu reftauriren, bas ftehende Beer auf eine bem Beburfniffe ber Lage entfprechenbe minimale Biffer zu reduciren, es übrigens jo beweglich und für den activen Dienft fo brauchbar zu machen, ale möglich. Für den fogenannten inneren Dienft, die Bewachung der Feftungen und die Aufrechthaltung ber Ordnung, wurden in beiben Reichehalften Yandwehren, aus Referviften beftehend, eingerichtet werben. Unf Dieje Beife wurde ben Binfchen Ungarns entsprochen und gleichwohl bie Wehrtraft ber Monarchie intact erhalten. Undererfeite liegt es auf ber Sand, bag biefes Spftem ber Unterscheidung ber combinirten Bertheidigungefrafte nach einem agilen, überall bin birigirbaren Clemente und nach einem zweiten, bas in Daffe nur bei brohenber Wefahr aufzubieten ware, ale bas öfonomifchefte von allen bentbaren Deeresinftemen, zugleich aber bas unferen und Ungarne Gitten und Gewohnheiten zumeift gufagende erschiene. Diese Landwehr, die man zwar nicht in jeber, aber both in manther Beziehung eine mobile Rationalgarbe nennen fonnte, wurde behufe ihrer Mufftellung und Ginrichtung relativ bie geringften Roften verurfaden, weil diefelbe vorwiegend aus bereits geschulten und wohl einerercirten lenten bestände.

Den Delegationen foll bem Bernehmen nach eine Darlegung über bie auswärtige und bie Sandelspolitif des öfterreichischen Cabinets, nebft einer Sammlung von Actenftuden gum Luxemburger Sandel, gur romifchen Frage, zur orientalischen Angelegenheit u. f. w. vorgelegt werben. Somit wurde gum erftenmal ein offerreichifches Rothbuch fich den englischen, frangofischen und italienischen Blaus, Gelbe und Grunbuchern zugesellen.

Undererfeite wird gemelbet, daß ber Befter "Raplo" in einem Wiener Briefe bas auswärtige Programm bes ungarifden Ministeriums veröffentlichen werde. Wir haben alfo für bie nächfte Zeit ein ungewöhnlich reiches politisches Materiale zu erwarten.

Trefort über die Delegationen.

"Naplo" bringt einen Artifel aus ber Feber Ereforte über bas Wefen und ben Charafter ber bemnachft bern eingebent ber hohen Bichtigfeit ber Berathungen, welche ein Budget von mehr benn 80 Millionen jum Gegenstande haben, die finanziellen Intereffen bes Lanbes mit aller Energie vertreten werden, und bag ber aus bem Schoofe ber Delegationen verbannt fein wer-ben. Es burfe in ben aus Deputirten bestehenben Delegationen ein Unterschied zwischen Ober- und Unterhausmitgliedern nicht gemacht werden, und namentlich bei der Präsibentenwahl den ersteren keine Prärogative eingeräumt werden. Im Gegentheise, meint Trefort, müsse gerade diesmal ein Bolksvertreter zum Präsidenten gemählt merben.

Beife bestrebt find, die Delegationsinstitution bei bem alterirt wird, fo gable er die gangen Roften. Begenn beweifen, bag bie Delegation eine bemofratifde, freifinnige Institution ift, vollfommen geeignet, ben Intereffen des Landes zu entsprechen, meldes unter Evideng ber Mutter, bort mo fie weber für ein großes Rriegebudget ftimmen, noch fich ber friedlichen Strömung entgegenstellen wird; wir haben bas Land ju überzeugen, daß die Delegation bie national-ökonomischen Interessen bes Landes geschützt und feine staatsrechtliche Selbständigkeit nicht compromitirt hat. Unsere Losung sei daher: Ein dauerndes Bündniß hat aber jest nur in den seltensten Fällen eine Berechzwischen dem freien Ungarn und dem freien Oesterreich tigung, wie wir schon oben andenteten. auf Grundlage ber pragmatischen Sanction. Der Abfolutionne und beffen Rante haben Botter, Die Jahr. Rriege gegen einander verleitet. " o fei benn bie geboten, daß bas Beheimnig ber Mntter infolange mit Freiheit bas gemeinsame Interesse, bas thunlidster Schonung behandelt werde, als nicht die Rin-

Gutachten

über die Reorganiffrung ber Landes-Gebaranftalt und die Reform, refp. Aufhebung der Landes-Findelanstalt.

Abgegeben bom Bereine ber Mergte in Rrain.

Berfaßt bom Berichterstatter Dr. Morig Baufter.

(Fortsetzung.)

Durch die Uebergabe an die nächsten Bermanbten bes Rindes wird jedenfalls bas Band, welches bas Rind an feine Eltern und beren Familienfreis fnupft, gefeftigt, und bem Rinde die Familienlofigfeit erheblich gemilbert.

Dieje Magregel hat fich in Franfreich bemahrt und entspricht ber Gemeindeunterftugung armer Mutter im protestantischen Sniteme. Es versteht fich, bag nur arme und nicht fittlich verfallene Mutter ihre Rinber unter ber obigen Bedingung hinausnehmen durften, wenn fie bie Doglichfeit und die Fahigfeit nachweisen, bag fie mit dem Berpflegebeitrage ber Unftalt ihr Rind erhalten und entsprechend erziehen fonnen.

Medicinalrath Delger wendet ein, bag nicht eingusehen ift, warum die Mutter, wenn fie ale Bflegemutter fungirt, weniger als biefe erhalten foll, ba bie mutterliche Pflege doch ein Bewinn fei. Undererfeite zeigen bie Erfahrungen ber protestantischen ganber, bag ein Baar folder unehelichen Rinder als eine gute Aussteuer gelten, um berentwillen eine fo fubventionirte Mutter

leichter einen Mann finbet.

Beide Ginwendungen enthalten gang richtige Bemerfungen; gegenüber ber erften glauben wir aber, bag ber Berpflegsbeitrag eben nicht ale Beichaft bie Mutter anlocken und die Mutterliebe in bem zugestandenen Berpflegebeitrage nur die Doglichfeit erblicen foll, mit Hufwand ber eigenen Rrafte und Bubufe ans dem eigenen Berdienste fich das Rind zu erhalten, mahrend bem Fremben im Berpflegebeitrage ein hoheres Reigmittel geboten werden muß, fich eines armen pflegebedürftigen Rinbes anzunehmen.

Undererfeits ift der Berpflegebeitrag bei une fo gering, daß dadurch gewiß nicht der Reig für einen Mann gesetzt wird, fich mittelft Gheschließung durch biefen Geldbetrag aushalten gu laffen ; wird aber aus anberen Gründen die foziale Rehabilitation ber ledigen Mutter baburch beforbert, fo murbe bies uns bie Dagregel nicht fo biecretiren, bag wir fie gang bei Seite Schieben wollten. Es fonnte übrigens gang zwedmäßig nur die entgeltliche Berpflegung eines Rinbes jugeftan-

4. Die bieberigen Findel-Gintaufe. taren maren auf zuheben, und marenur eine zusammentretenden Delegationen. Trefort fpricht ben vollen von der Anftalt auf die Berpflebie Erwartung aus, daß die Delegation fich nicht an gung des Rindes aufzumendenden Gelb. bie Formen einer einfachen Landesbeputation halten, son betrag bedende Einfaufstage festzustel. len, mobei die Erbrechte bes Rinbes nach feinen Eltern gu mahren maren.

Dieje Magregel erscheint uns ale gerecht und billig, wenn felbft manche Erfahrungen (nach Delger) Particularismus, fowie die Suprematie gewiffer Claffen ihr finangielles Rejultat minder gunftig barftellen, Rebe andre Einfaufstage ift ein Unrecht gegen die Concurrenten der Berpflegefosten, ift bei Annahme der spätern Magregeln sub 6 und 7 ein logischer Unfinn. Kann Die Meutter ihr Rind nicht felbst verpflegen und erhal-ten, so weise sie diese Unfahigfeit nach, und die Unftalt übernimmt das Rind in die öffentliche Pflege, fobald die Mutter ben übrigen Aufnahmebedingungen gennigte.

Bill jemand fein Rind ohne Erfüllung biefer Auf. Während die Revolutionsparteien — so argumen nahmsbedingungen der Anstalt übergeben, und sich der tirt Trefort — schon im Vorhinein auf die gemeinste eigenen Fürforge entäußern, soweit das Erbrecht nicht Bolfe verhaßt zu machen, fo haben mir bie Aufgabe, ju tig tann fich ber Bermöglichfte feines Rindes gegen menige Gulden entledigen.

5. Die Aufnahme bes Rinbes fei nur ernirbar ift, gestattet.

Diefer Fundamentalfat ift freilich im birecten Widerspruche gu ben ursprünglichen Motiven ber Er-

Die Evideng ber Mutter ift nur in den Fallen der

Beglegungen nicht ober nicht fogleich möglich.

Dabei ift aber nicht ausgeschloffen, sondern fogar

6. Die Mutter ift verpflichtet, die vollen ober nach Möglichkeit die theilmeifen durch bas Bort, um eine Bergmanns-Biographie gu ergablen, Die, die Berpfegung des Rindes auflaufenden Roften aus ihrem Bermögen der Anftalt zu

Sobald die Schande in ihren harten, äuffern Folgen thunlichft neutralifirt ift burch eine milbere und driftlichmitleidigere Bolteanschauung, tritt die Pflicht hervor, bei allem Schute für die Ungludlichen und ihre unfchulbi. gen Früchte, ben Erwerbfleiß und die daraus resultirende Steuerfraft des Landes nicht für folche in Unfpruch ohne Erfauleiftung ju nehmen, welche die Folgen ihrer Schwäche, Gitelfeit, Benuffucht oder Unfittlichfeit felbft zahlen tonnen.

tes 5 ihre Bafis findend, erscheint une nicht inhuman in gegenwartiger Beit, fondern ein Act ber Billigfeit und ber britte endlich er felbft.

und Berechtigfeit.

Wir fürchten auch nicht, wie Medicinalrath Melzer, Die Störung einer spätern friedlichen Che, wenn die Mutter zu einem Bermögen nachträglich tommt; wir benten immer in erfter Reihe an bas Rind und erft in zweiter Reihe an die Mutter, beren Aufgabe es war und ift, ihren fpatern Gatten von ihrem früheren Falle gu verftandigen. Burben wir auf die Storung einer fpateren Che ein nachhaltiges Gewicht legen, fo mußten wir für die volle Geheimhaltung ber Mutterichaft pladiren und bie natürlichen, angeborenen Rechte bes Rindes preisgeben.

Die Frage unferes geehrten Mitgliedes Delzer, welche Mutter als vermöglich zu gelten habe, weisen wir auf ben gewöhnlichen Weg der Bermogens- oder Armuthebeftätigungen, wie fie bei Ginbringung ber Gpitalepflegetoften, ber Strafprocegfoften u. f. w. vorge.

Wir betonen, daß man bei ein paar Bulben (3. B. 20-50 fl.) Befig nicht biefe wenigen Kreuzer wegnehmen follte, ba man baburch ber Mutter und möglicherweise bem Rinde einen erheblichen Rachtheil gufügt.

Das Urmenrecht follte in diefer, wie überhaupt auch in feinen anderen Beziehungen weber herzlos angftlich, noch rudfichtelos gegen die übrigen Burger gehandhabt

7. Gind die bezeichneten Roften aus bem Bermogen ber Mutter nicht zuerfegen, fo foll ber Erfas aus dem Bermögen bes Baters erwirtt werden tonnen, weshalb Die Eruirung bes Batere auf gefetichem in febr fpat vorgerudter nachtstunde, und ba erft bem burch Bege zu ermöglichen ware.

Diefe Forderung ware nur burchführbar, wenn feft. gefett wird, daß die, die Berpflegetoften bes Rindes nicht ficherstellende Mutter beim Gintritte bes Rindes in Die Findelanftalt gur Rennung bes Batere verpflichtet und fodann auf bem Bege bes Befeges die Berbeigichung des Batere gur Dedung der Roften durch die Unftalt

ermöglicht mare.

Dieje Forderung widerspricht ber ursprünglichen 3dee ber Findelauftalten mindeftens eben fo entichieben, wie

die vorausgehende.

Bir haben aber die Pflicht und die Berechtigung ber Unftalt auf anderen Grundlagen - faft möchten wir fagen, auf modernen - gejucht und gefunden, und von diefen Grundlagen aus fühlen wir une trop des focial richtigen Sauce: "Mater certa, pater semper incertus!" berechtigt, obige Forberung zu bevorworten. (Fortfetung folgt)

Die Verfammlung der Berg- und Buttenmanner aber Die Roblenproduction Desterreichs innerhalb Des Beitin Laibach am 4., 5. und 6. Janner 1868.

(Fortfetung und Schluß.)

Berr Cuftos Defchmann fprach in einer außerft gebaltvollen und ichwungreichen Rebe von ber Bedeutung bes Bergmannes in culturbiftorifder Beziehung, ber aus ber Tiefe ein Licht icafft, um bas Duntel jener Beitraume gu erbellen, in welchen noch feine Gefchichtsforschung bestand, weil es eben noch tein Menschengeschlecht gab. Diefem nach fei ber Bergmann auch Geschichtsforicher, welcher bie Beichichtsidreibung ber Denichen weit binter fich laffe.

herr Bergrath Lipold gedachte ber abmefenden Bewerten und fpeciell bes Inhabers von Jobannesthal, Geren Ruichel in Wien, dem, als bem Spender bes berrlichen 21tmann-Albums, er ein Gludauf ausbrachte.

bol ber Starte und bringt ein Soch aus auf ben Mann, gejammten Roblenproduction ber Erbe nur 2.5 pCt. prowelcher fein Schwert bes Geiftes jum Rugen ber Denichbeit, ibre Cultur und Intelligeng ju forbern, ichwingt, namlich auf ben anwesenden, bochft verdienten Beren Dberft Barabis, als murbigen Bertreter ber militarifden Rraft.

herr Oberft be Barabis befpricht in langerer, fin: niger Rebe, welche mit ungebeuerem Beifall aufgenommen wurde, Die verschiedenen Bermanbtichaften swiften Militar und bem Montanisticum, bebt befonders ben in beiben Rorpern berrichenben Corpsgeift bervor und ichlieft mit einem Bludauf auf ben ihm bem Berufe, Beifte und Bergen nach jo innig verwandten Stand ber Montanistiter,

herr v. Formader bringt in launigen, von feinem unericopflicen, allerwarts rubmlichit befannten humor getragenen Berfen zwei Toafte aus. Der erfte gilt Gr. Durchlaucht bem herrn Gurften Metternich ols Brafiventen bes Beamtenvereins, ber zweite ben Damen und ihren

wie er fich ausbrudt, zwar privativen Charatters, boch in theilmeisem Busammenhange mit ber Bersammlung ftebe. Um 2. Janner 1843 feien brei in ber Berfammlung an-Bir halten biefe Magregel für teine inhumane. wefende Montanistiter ju Gall in Tirol als Bergpratticanten gleichzeitig beeidet worden, und haben an bemfelben Tage in einem fröhlichen Rreife von Fachgenoffen fich bas Berfpreden eines Bieberfebens nach 25 Jahren gegeben. Balb barauf mußten fie nach verschiedenen Richtungen manbern und batten verschiebene Schidfalelaufte burdgumachen, bis nun alle brei Collegen nach Ablauf eines Bierteljahrhunders burch ein feltenes Bufammentreffen von Umftanden fich wieder in Rrain und in ber ju Laibach tagenden Berfammlung gu-Dieje Magregel, erft auf dem Grundfate des Bunt. fammenfanden. Der erfte fei ber Director ber Gewertichaft Sagor, herr Langer, ber zweite herr Berghauptmann Trinfer

herr v. Formacher trant hierauf auf bie trog ber Lebensmannigfaltigfeit wieber vereinte Dreifaltigfeit.

Siemit endete die Reihe ber Toafte und es endete auch officiell das Diner; doch blieb ein großer Theil der Anwefenden bis jum Beginne ber Theatervorstellung beifammen.

Die Borftellung wurde mit einem von bem als Memona mit ben brei Landesfarben finnig und geschmadvoll getleide. ten Grl. Arthur mit tiefgeistigem Berftandniß und edler Frauenwurde gesprochenen, vom Grn. 2B. v. Fritid gebichte. ten, wirflich gehaltvollen und in murbigfte Festform getlei: beten und auch allfeitig mit ungetheiltem Beifall aufgenom. menen Prologe: "Uemona's Gruß an Die monta. nistische Bersammlung am 5. Janner 1868," eröffnet. Ebenfo errang bas hierauf vorgeführte Tableau, Bergleute um Die gewonnenen, raumlich febr finnig vertheilten Bergbaus und Buttenproducte in iconen Gruppen geordnet barftellend, allfeitigen Beifall. Befondere in Die Mugen fallend maren Die gewaltigen Blatten Rofettentupfer, welche die Gewertschaft Glofje, und die practigen Bintstude, welche Die Bewertichaft Johannesthal ju Diefem Bwede lieferte. herr Regiffeur Rroffet bat burch bas geschidte Urrangement tiefes mit nicht enben wollendem Beifall aufgenomme: nen Tableau's eine reiche Fulle afthetischen Weschmade und geschidten Gruppirungefinnes an ben Lag gelegt.

Rach geendeter Borftellung fand fich eine bedeutende Babl von Theilnehmern ber Berfammlung in ben Gafthaus. Localitaten bes Cafino ein, wo in Folge ber reichlich bort ericallenden Bergmanne Lieber, bann ber unericopflich migi: gen Improvisationen des herrn v. Formacher die Stimmung bald eine berartig animirte murbe, bag man nur erft fie eben gebotenen eifernen "Dug" wich, um bie im beften Buge befindliche Lebendigfeit mit ber nothwendigen Rachtrube

ju vertauschen.

Um barauf folgenden Tage, am 6. b. Dt., Bormittag balb 10 Uhr fand fich wieder ein gablreiches Auditorium im Redoutensaale ein, um die weiteren Bortrage ju boren.

Berr Bergmefens : Expectant Groger brachte feinen am Bortage abgebrochenen Bortrag über bie Ausbauverbalt: niffe ber heinrichszeche in Mabrifch : Oftrau gum Abschluffe.

herr Berghauptmann Trinter fprach in mit war: mem Berftandniß aufgenommenen Bortrage bierauf über Gin, führung von Bergidulen und von ber Bedeutung ber beftebenden Real Unterrichte-Anstalten fur Die Beranbiloung von brauchbaren Gutleuten, wobei die Statuten bes in Laibach neu gebildeten Bereins jur Unterftugung armer Realichuler befprocen und jum Beitritte eingelaben murbe.

herr Bergcommiffar Ritter v. Fritich rollte bierauf ber Berfammlung ein ftatiftifchenationalotonomifdes Gemalde raumes von 1855 bis 1865 auf und übertrug bie fo gewonnenen Resultate, nachdem er auch die percentuelle Berantheilung ber einzelnen Rronlander an Diefer Befammttoblenproduction Defterreichs tabellarifch entwidelt und baran eine gutreffende Barallele mit der Gifenproduction, gleichen 11 jab. rigen Beitabidnittes, ber einzelnen öfterreichischen Provingen gereibt hatte, auf ben gegenwartig modernen, voltswirthichaftlichen, einheitlichen Berthmeffer ber "Arbeitertraft," und zwar im Bege ber aroftatischen Dechanit. gefundene Roblenarbeiterarmee murbe mit ber englischen fur bas Jahr 1865 allein in Parallele gefest und baraus bas Resultat gezogen, bag bie beimische 11 jabrige Roblenarmee von ber einjahrigen Englands um mehr als bas zweifache übertroffen wird. Gin Sinblid auf Die Roblenproduction bet abrigen Lander ber Erbe ergangte biefes flatififiche Bilo und Berr Ritter v. Fritich nennt bas Gifen bas Com= gab ale Schlufgiffer, bag Defterreich pro 1865 von ber Ducirt batte.

> Der Bortragenbe reibte baran noch ein Bilo über ben Stand ber Roblenproduction ber einzelnen Roblenprovingen der Monarchie, wobei berfelbe in furgen Umriffen die Lage. rungsverbaltniffe, Bewinnungs, Forberunge, Qualitate, Abjag, und Gifenbahnfrachttarife , Berhaltniffe ber einzelnen Rronlander curfiv berührte. Daran ichloß fich bie Grortes rung ber an bie Tagesorbnung aufgetauchten Tariffrage und nabere Museinanderfebung ber biesbezüglichen Gigl'ichen Betition an bas Abgeordnetenbaus wegen Erwirtung billiger Tariffage für Maffenguter. Der Bortragende lud bie Berfammlung jur gablreichen Betheiligung an biefer Betition ein und erorterte etwas naber Die Rudwirfungen, welche billige Roblen als Frachtens, Bertebres und Induftrieweder in allen Bauen Desterreichs und jumeift in Wien und Trieft un-

Sierauf ergreift herr Bergrath Lipold noch einmal laffe fich in Diefer Richtung Die vollewirthschaftliche Wiebers geburt Defterreichs vollzieben.

> herr Director S. Sinterbuber von Johannesthal bielt bierauf feinen tief miffenschaftlichen und flar gebal. tenen Bortrag aber feine Berfuce ber Bermerthung ber Rebenproducte bei ber Binterzeugung, und gwar im Grtrace tionswege mittelft Unwendung von ichmefliger Gaure, bann unterfdmefelfauerem Ratron und unterfdmefligfauerem Ralt, letterer mit ichmefliger Gaure verfest. Dabei führte er ber Berfammlung bie burch feine Berfuche gewonnenen Refultate tabellarifd jufammengestellt vor und brachte ben bei bem Berfuce in Unwendung gebrachten Apparat in einer febr überfictlich abgefaßten Beidnung gur Renntnig ber Befellichaft.

> Es gelangte auf Diefen ungemein beifallig aufgenom. menen Bortrag bie Monographie bes herrn Bergvermalters 3. Bogationig aus Stofie über bas bortjelbft in Unmenbung ftebende und aus ben Rheingegenden zuerft borthin nach Defterreich übertragene Ertractioneverfahren für arme Rupfererge jum Bortrage, in welchem ter Bergbau, Die Aufbereis tung, die Ergroftung, bas Muslauge. und Cimentirungevers fahren, bas Barmaden bes Rupfers im Rofettitberbe 2c. einer genauen, febr anregenden und tief fachtundigen Schils berung unterzogen murbe. Fur Defterreich ift biefes neue Berfahren von einer unüberfebbaren Tragmeite ob feiner vielfaltig auf die Salbe geftargten, bis jest als une gewinnbar erachteten armen Rupfererge, welche bieburch in gewinnbringenofter, weil billiger Beife, buttenmannifc nuge bar gemacht werben tonnen. Die Berfammlung gollte jenem wichtigen Bortrage jenes Intereffe und eindringliche Theils nahme, welche bem Inhalte besfelben gebubrte.

> Rach Schluß ber Bortrage bes zweiten Tages lief noch von herrn Calo, Director ber Mottniger Roblengewertichaft in Trieft, ein Bromemoria ein, welches bie Brunbung einer Affecuranggefellicaft für Bergicas ben jum Gegenstande bat und wobei jur Erzielung ber bodften Sicherheit mit größter Billigfeit ein Affecurangfoftem entwidelt wird, wie es von ber Mottniger Gewerticaft entworfen und gur boben Approbation vorbereitet ift.

> Da biefe Mittheilung wegen verspateten Gintreffens nicht mehr jum Bortrag tommen tonnte, fo murbe biefelbe gur weiteren Behandlung bem Comite überwiesen. - Dese gleichen wird auch bem Comité eine nicht jum Bortrage gebracte Abhandlung über einen in bie Binnoberfabrication idlagenben Begenstand, von herrn Thomann in 3oria abgefaßt, noch ju abnlicher Behandlung jugemittelt werben.

> Rachmittage nach 3 Uhr fanben fich mehrere Theils nehmer im Sotel Glefant ein, um von bem bortigen Cammelpuntte ausgebend, bie neuerbaute Bierbrauerei ber Berren Rosler ju befichtigen.

> Der Mitintereffent herr Dr. Beter Rosler empfing mit größter gaftlicher Liebensmurbigleit bie Befucher, welche er burch alle Raume Diefes berrlichen Ctabliffements fabrie, auf alle neuen Berbefferungen aufmertfam machte und biefe erlauterte. Rad vorgenommener Befidtigung führte er feine Gafte in bas Comptoir, um ihnen bie Leiftungsfabigfeit ber Fabrit auch praftifch ju Gemutbe gu führen, und es wurde biebei bem Gerftenfafte auch mader jugefprochen, mobei Die Beit unter abwechielnd ernften und beiteren Befprachen fo ichnell verstrich, bag ber Beiger bereits auf acht Uhr wies, als man aufbrad, um jum Abidiedscommers ju fahren, ber im Sotel Clefant stattfand und beffen Beginn auf acht Ubr fefts

> Der Commers war febr gablreich besucht und begann bamit, bag ber Rneippraficent commercemaßig angefungen

> Sierauf tam ber Untrag bes herrn Director Langer, Die neuesten Erfindungen in montanistischen Ungelegenheiten, ben innerofterreicifchen und fpeciell frainifden Sachgenoffen mittelft zwangelos ericeinenben heften zuganglich zu machen, gur Berhandlung.

> Somobl barüber, mer bie Berausgabe biefer Befte gu beforgen habe, als auch über bie Frage, wie ber Roftens puntt ju lofen fei, entfpann fich eine lebhafte Debatte, welche mit dem Beichluffe endete, mit ber Berausgabe biefer Befte ein aus funf Fachgenoffen bestehendes Comité ju betrauen, von welchem brei in Laibach, zwei bingegen außerhalb Laibach ihren Wohnfig baben follen.

> Bei ber bierauf vorgenommenen Babl wurden in biefes Comité mit absoluter Majoritat gewählt : Berr Berghauptmann Trinter, herr Bergcommiffar v. Fritich, herr Cuftos Deidmann, herr Director Langer von Sagor und herr Director Sinterbuber in Johannesthal.

> Bezüglich bes Roftenpunttes murbe beichloffen, baß bie Roften burch bie Branumerationsgelber gu beden und ber Branumerationspreis von bem Comite ju bestimmen fei.

herr Bergrath Lipold marf bierauf bie Frage auf: "wer die Borbereitungen für die nachite Ber= sammlung zu besorgen haben werbe?" welche Frage bamit ibre Erledigung fant, bag man beichloß, biegu ein Comite von 4 in Laibach anfäffigen Fachgenoffen eingus fegen, in welches Comité gewählt murben : Berr Berghaupts mann Trinter, herr Bergcommiffar v. Fritich, bann bie herren Gewerten Baron Michael Bois und herr Daniel Dettela.

3m Rachtrage ju ben bom herrn Berghauptmann Trinter in ber Berfammlung bes zweiten Tages vorgebrachten Bemerfungen über Realfdulen und beren gegenwärtigen Rugen für bas trainifde Montanisticum, wie über ben por Rurgem ins Leben getretenen Laibacher Berein feblbar baben muffe. Rur auf biefem und mittelbar im jur Unterftugung armer Realichuler murbe ber von ben Cofreundlichen Transactionswege mit ben Bahnadminiftrationen mitemitgliedern Diefes Bereins, ben herren Brofefforen Unmas Schrey veröffentlichte Subscriptionsbogen in Umlauf ges niffen feine richterliche Burbe ju bewahren wußte. Dies nen fruchtlos und beruhigen niemanden. Ungeachtet ber senden theilnahmen, wodurch dem Bereine alfogleich eine Bar- wirkten, gethan, und man burfe erwarten, daß fur ihn fortbanernden Debatten über die Urmeereform beweisen leinerzeit Rechnung gelegt und vorläufig ben edlen Gebern im allgemeinen und fpeciell herrn Bertsbirector Langer von herrn Boron Michael Bois von Laibach und herrn Rotar Sochtl, Burgermeifter von Joria, öffentlich gedantt wird, Die mit bem bochften Betrage von je 5 fl. fic betbeiligten.

Rach Schluß Diefer Debatte ertheilt herr Bergrath Lipold, wie er fagte, auf vielfeitige Aufforberungen bem herrn v. Formacher bas Bort, um jeden ber Unwesenden eine entsprechende Dofis von Anittelverfen gu verabfolgen, welcher Aufforderung ber Genannte auch zur allgemeinen Befriedigung nachfam und feine Aufgabe in gewohnter mig-

funtenfprühender Meifterschaft loste.

Bierauf brachte Berr Bergrath Lipold einen Toaft auf die Bewohner Laibache aus, welche ben Montanistifern mit fo großer Freundlichfeit entgegen gefommen find.

Diefem Toafte reibte fich Berr Dberft Barabis mit bem Beifugen an, bag bie Berfammlung auch einen reellen Dant ber Laibader binterlaffen moge und Diefen Dant baburch befunden moge, bag fie bie übrigen Industriellen Rrains zu bewegen trachte, eine ber beschloffenen Betition der Montaninduftriellen um Berabiegung ter Gifenbahnfrachts tarife abnliche einzubringen.

Rach einer bieraber lebhaft geführten, meiftens nur bie Form ber Durchführung Diefes Untrages jum Begenstanbe babenben Berhandlung einigte man fich babin, bag in biefer Richtung bie Thatigfeit ber Berren Dr. Rosler, Dr. Abacic und Thomann von Steinbucht in Anfpruch genommen merben folle, welchem Anfinnen Die genannten herren auch nach

tommen gu wollen ertlatten.

Nachdem bie Mitternachtsftunde bereits vorüber mar, ergriff Berr Bergrath Lipold bas Bort. Er brudte feine Befriedigung aber bie erzielten, in jeber Richtung bin gufriedenstellenden Resultate aus und ichloß mit bem Buniche, daß die nachfte Berfammlung eine eben fo gabtreiche als animirte fein moge, wie biefe erfte es war, und mit einem berglichen "Glad auf."

Go endete eine Berfammlung, welche bei Allen, Die an ibr theilgenommen, gewiß nie aus ber Grinnerung verichwinden wird, und welche ben fichtlichften Beweis lieferte, wie boch die Montanisten bie edle Biffenicaft ju balten und wie forgialtig felbe ju pflegen verfteben; fie lieferte ferner ben Bemeis, baß fich niemand mehr ber Ertenntuiß ber, foliegen tonne, bag nur in ber Bereinigung ber Rrafte die wirtende Rraft felbft gelegen fei.

Die warme Theilnahme, welche biefe Berfammlung auch außer bem Rreife ber Fachgenoffen fant, moge letteren eine weitere Aufmunterung fein, auf bem betretenen Wege forte Buidreiten. Daß tie Berfammlung nur einem langft ge füblien Bedürfniffe entsprach, erwies nicht nur ber trog bem farchteilichen Unwetter ftattgefundene gablreiche Befuch berfelben, fontern auch und guvorberft bas unisono aus bem Munde aller Theilnehmer an berfelben beim berglichen 216: ichiebe ertonence fefte Berfprechen, Die nadite Berfammlung in Laibach auf bas zuverfichtlichfte wieder befuchen ju wollen.

So mag benn Laibad mit Recht ftolg fein, fo viele murs bige, madere und thattraftige Bertreter feiner erften und gewichtigsten Industrie mit fo iconem, vielverbeißenden Gr. folge in ihrem Beichbilbe umichloffen gu baben!

Mit bem Buniche, baß jene bieberen, gemathireuen Danner balo fich wieder innerhalb biefer Mauern bie Sand jum berglichen Brubergruße icutteln mogen, rufen wir nun allen jegigen und tunftigen Theilnehmern ein bergliches "Glad auf" ju.

Desterreich.

Bien, 9. Janner. (Borftellungen beim Buftigminifter Dr. Derbft.) Geftern haben fich notare vorgenommen. Der Landtag theilte fich hierauf ammtliche Rathe ber beiden Abtheilungen bes hiefigen Landesgerichtes durch ihren Prafidenten Ritter v. Scharichmidt dem neuen Juftigminifter vorgestellt. Gine furge Unfprache des herrn Brafidenten beantwortete der Juftigminifter mit einer langeren Rebe : Geine bieberige Beschäftigung mit ber Rechtswiffenschaft, bob der Minister vorbereitet, an welcher fich ber Gemeinderath und sammthervor, habe ihn von aller Administration fern gehalten : vielleicht gerade deshalb aber habe er eine ideale Auffalfung bon ber Burbe und ber Stellung bes Richterchischen Richterstand speciell hege, ber ungeachtet des seit Jahren auf ihm lastenden Druckes der Berhältnisse sich Die Schweirigkeiten der italienischen Regierung sein Reggio ausgebrochen und richtet surchtbare Berberungen unter der Bevölkerung an. Das Elend ist das bewährt habe. Die Stellung des Richterstandes dem Die Schweirigkeiten der italienischen Regierung sein Besterung an. Das Elend ist das Besterung einen Die Schweirigkeiten der italienischen Regierung sein Besterung an. Das Besterung eben des plöglichen Bolfe gegenüber und die damit zusammenhängende Ach. mehr perfonlicher als politischer Art, und die Nothwen- Ausbruches halber noch teinerlei Bortebrungen zu treffen vertung vor Recht und Gefet fei ber ficherfte Magftab für bigfeit einer ftarten confervativen Regierung werde in mochte. weise in bieser Beziehung auf den conftitutionellen Mann der Situation, sein Benehmen untabelich, und Musterstaat England, somie auf die Thatsorie fein Mufterstaat England, sowie auf die Thatsache hin, daß die einzige Opposition gegen ihn entspringe aus ber Rechte ftaates aufrecht erhalten bleibe, fo lange die Gin Arieg mit Frankreich, fügen die "Times" bei, werde Behörden zur Betheiligung am feierlichen Empfange ber Ueberzeugung von der Unabhängigkeit der Rich- von allen Parteien in Italien verworfen, selbst von Ga- kommenden Donnerstag, 16. d. Mt., Abends 8 Uhr 47 felbft in abfolut regierten Staaten ber Charafter eines ter allgemein bleibt, daß aber auch in Berfaffunge- ribaldi für unmöglich erflärt; Rom fei eine Frage ber Minuten hier eintreffenden Leiche Gr. Daj. bes Raifers staaten nur ein Schein Constitutionalismus bestehen Zeit, und Italien habe überhanpt mehr von inneren Maximilian von Mexico ergangen. Auch die Bereine konnte, wenn der Glaube an die Unabhängigsteit der Gefahren als von außen zu besorgen.

Tribungle erschittent wurde Gin Rolf Sone Ver der Befahren als von außen zu besorgen. Tribunale erschüttert wurde. Ein Bolf burfe daher so St. Petersburg, 9. Januer. Der "Ruffische ligen, und wird bem Bernehmen nach ber Mannerchor lange auf eine politische Zukunft hoffen, als es einen Invalide" sagt in seinem Leitartikel: Die Friedensver- der philharmonischen Gesellschaft einen Choral vortragen.

fest und zur Zeichnung eingeladen. Das Ergebniß war ein habe ber öfterreichische Richterftand unter all ben Schwies Freundschaftebetheuerungen Frankreiche ift bas Difffebr erfreuliches, indem an ber Gubicription 20 der Unme- rigfeiten, die feit einer Reihe von Jahren auf ihn ein- trauen zwifden ben Dachten fiarfer als jemals. Die fumme von 45 fl. juging, worüber von bem Bereinsaus: ebenfo, wie für Defterreich überhaupt durch die vom die verhangnifvollen geheimen Blane Frankreichs fur bas iouffe, ju dem aud Berr Berghauptmann Trinter gabit, Raifer fanctionirten Berfaffungegefete eine glücklichere funftige Jahr. Bufunft zu erwarten fei. Durch Dieje Berfaffungegefete gewinnt der Richterstand bas Recht, über die Giltigfeit Sagor, herrn Oberften Libertis De Barabis von Bien, von Regierungeverordnungen gu enticheiden, eine Befugniß, welche von höherem Werthe, als beispielsweise milians bem Bevollmachtigten bes Raifers von Defterdas Ministerverantwortlichkeitegeset fei. Diejes Ge- reich, Bice-Admiral Tegetthoff, ibergeben worben ift. fet fei es aber, welches eine eigentliche Bürgichaft für bas Fortbestehen ber Berfaffung biete. Diefes Gefet habe nur bann eine Bedutung, wenn von Zerfetung auf, ale fie fich fiets nach bem Tode einber Richter fich feiner Unabhängigfeit und Pflichttreue volltommen bewußt ift. Die Unabhangigteit des weife Ausfallen der Daare, fonft ift alles beffer erhalten, Richters hoch zu halten, habe er fich zur befonberen Pflicht gemacht, und er werbe besonders bei Er- Die fchwer zu beseitigenden flimatischen Ginfluffe verwennennungen einen hervorragenden Werth barauf legen, nur bet, und fie ift benn auch vom besten Erfolge gefront. folche Richter zu befördern, welche ihm von einem un. abhangigen Richter-Collegium in Bor- fie einen blauen Rod, besgleichen Bantalons, hohe Reiichlag gebracht werden. Die materielle Bohl- terftiefeln und weiße Handschuhe) und ruht auf Riffen fahrt des Richters zu heben, inwieweit dies nur immer von fchwarzem Cammt in einem fehr funftreich gearbeis möglich, fei gleichfalls eine Aufgabe die er fich ale Juftigminifter geftellt. Auf eine Befprechung ber Reformen in der Bejetgebung übergebend, betonte ber Minifter, daß ein neues Strafgefet und eine neue Strafproceford. nund, die den Charafter ber Bolfethumlichfeit an fich trage, die Unabhangigfeit des Richters forbern follen. Der Minister Schloß mit ber Erflarung, bag er es als Die richterliche Gewalt, dem Worte und dem Beiste nach vollfommen gerecht zu werden und mit ber Bitte an Die Berjammelten, ihm vertrauensvoll und follegial entgegengutommen. Der Deinifter ließ fich hierauf die einzelnen Richter vorstellen und richtete an mehrere berfelben einige Borte. Bu ben Landesgerichterathen Fischer und Ginliani, welche ale Referenten für ftrafgerichtliche Bregangelegenheiten vorgestellt wurden, bemerfte ber Minifter inebefondere, daß auch für die Breffe ein neues Befet fich als unabweislich bringend gezeigt habe. bemfelben Tage besuchte ber Berr Buftigminifter bas f. f. Handelsgericht, wo er fich ebenfalls das Rathsperfonale bes Berichtshofes und die handelsgerichtlichen Beifiger porftellen ließ und eine furze Unfprache hielt, in ber er betonte, wie febr er ftolg fei auf ben ausgezeichs neten Ruf, welchen nicht nur ber öftereichifche Richterftand überhaupt, fondern insbefondere bas Wiener Sanbelogericht genieße. Er fei überzengt, daß der Richterftand an ben Staategrundgeseten unerschütterlich festhalten werbe ; feine, des Juftigminiftere, Aufgabe und Bflicht fei es, jene Rechte, welche dem Richterstande in Diefen Staategrundgefegen gewährleiftet find, energifch gu bertreten. Insbesonders wichtig ericheine ihm bas rudfichtlich ber handelsgerichtlichen Rechtspflege, welche fo tief in bas Berfehreleben eingreift und ber vollsthumlichen Glemente nicht entrathen durfe. Der Minifter befichtigte hierauf alle Bureaux ber landesgerichterathe und Rathe. substituten des Sandelsgerichtes, besprach mit ihnen die handelsgerichtliche Geftion und nahm auch Ginficht von ber Befchafteführung ber Silfeamter. Erft nach einem mehrstundigen Aufenthalte verließ er die Raume des Sandelsgerichtes.

- 10. Janner. (Dementi.) Die "Br. Abbpft." fchreibt: In neuefter Zeit beschäftigten fich mehrere Blatter mit einer Dote ber faiferlich ofterreichischen Regierung an Das Betereburger Cabinet, in welcher Aufflarungen über angebliche ruffifche Truppenbewegungen verlangt worden fein follen. Da aus Diefer Rachricht möglicher Beife weitere Confequenzen gezogen werben fonnten, fo find wir zu ber Erflärung ermächtigt, daß biefelbe aller Begründung entbehrt.

Mgram, 10. Banner. (In ber hentigen Landtagefitung) murde die Wahl eines Landtagein fünf Gectionen ein. Erft nachdem biefe ihre Arbeit beendet haben werden, findet eine nachfte gandtagefigjung ftatt.

Buaim, 8. Banner. (Berfaffungsfeier.) In unferer Stadt wird eine großartige Berfaffungefeier liche Bereine betheiligen.

Rusland.

ton Lefar, Raimund Birter und Oberrealicul-Director Tho: Richterftand befist, ber auch unter ichwierigen Berhalt- ficherungen ber officiofen frangofifden Bubliciften erton-

Mexico, 10. November. (Die Leiche Raifer Maximilians.) Das "Diario" berichtet ausführlich über ben Zustand, in welchem die Leiche Raifer Maxi-"Der Körper," schreibt bas amtliche Blatt, "ift voll- fommen einbalfamirt und weist feine anderen Spuren finden, z. B. die etwas gebräunte Saut und das theilale man zu hoffen magte. Die größte Gorge ift gegen Die Leiche ift in Schwarz gefleibet (in Queretaro trug teten Sarg von Rofenholz. Auf bem Deckel befindet fich ein von Weinblättern umschlungenes Kreuz en re lief, von ebenfalle febr gefchmackvoller Arbeit. Diefer Sarg ift in einen großen Raften von Bint geftellt, welder den Butritt ber Luft völlig verhindert, und biefer Raften ift wieder von einer fehr ftarten Rifte von Cebernholz umfchloffen. Für ben Transport ift ein eigefeine oberfte Pflicht anfeben werde, ben Grundfagen über ner Bagen gebaut und überhaupt jede Borforge getroffen, bag ber Körper burch bie Erschütterungen auf ber Landftrage feinen Schaben erleibe. Gine ftarte Cavalerie-Albtheilung geleitete ben Leichenwagen und bie ofterreis chifche Miffion nach Bera-Ernz. Ginige zwanzig frembe Residenten in Mexico begleiteten ihn von ber Rirche Can Andrea bis an das St. Antonio-Thor.'

Lagesneuigkeiten.

- (Allerbochfte Spenden.) Ge. t. t. apofiolifche Majeftat baben ben burch Feuer verungludten Bewohnern von Opatowig in Bobmen eine Unterftugung von 1000 ft. öfterr. Babr. aus Allerhochstibrer Privatcaffe allergnabigft gu bewilligen gerubt. Ferner baben Ge. Majeftat ber Raifer ben burch Teuer verungludten neun Saustern ber Gemeinde Bnorow in Mabren eine Unterftugung von 210 fl. allere gnäbigft gu ipenben geruht.

- Sametag fant gu Froheborf bie Bermalung Gr. taif. Sobeit Des herrn Großbergoge Ferdinand von Toda cana mit ber Princeffin Alice von Barma ftatt. 3hre taif. Sobeiten Die Frau Großbergogin Maria Antonia, Die Ergbergoge Rarl Salvator mit Bemalin, Ludwig und Johann von Toscana baben fich aus tiefem Anlag in Frobsborf eingefunden. Rach ber Trauung begaben fich Die bochften

Reuvermablten nach Galgburg.

- (Mus Berlin) wird ber "Breslauer Beitung" geschrieben, bag man ber im Rriegeministerium gusammen. tretenden Commiffion boberer Artilleries und Ingenieurs Dificiere nebft ben Blanen jum Musbau mehrerer Festungen auch einen Blan jur Fortification ber Bunbeshauptftabt vorzulegen gedentt. Chenfo wird in ben gebachten Rreifen im Bujammenhange mit anderen Borbereitungen bie gable reiche Bervielfaltigung ber Generalftabefarten ven Frantreich in ber Staatebruderei in Bebacht gezogen.

- (Mus Breugen) wird gemelbet : Das Glend in ben unteren Schichten wird fo groß, baß ber Aufenthalt in einer Strafanftalt ale eine Bobltbat gilt, ale "ein Biel, auf's innigfte gu munichen!" Biele arme Teufel, Die fic ideuen, ju biejem Brede einen Diebfrahl gu verüben, nehmen nun gur - Majeftatebeleivigung ibre Buflucht. Gie fagen gerade fo viel, baß fie beilaufig bie falteften Monate über

im Warmen ju figen baben.

(Die Eruption bes Bejuv.) Bie aus Reapel vom 4. und 5. b. Dt. gemelvet wird, bat die Erups tion neuerbinge febr beunrubigenbe Berbaltniffe angenoms men. Ein riefiger Lovoftrom bat ben Centrallegel überflu: thet; er ichlagt biefelbe Richtung ein, wie bie Erguffe ber Eruptionen pon 1858, 1859, 1860 und theilt fich in zwei Urme. Der nördliche geht bart an bem Observatorium vorüber und nabert fich Refina; ber jublide bebroht Torre bel Greco. Erbfioge und Ericulterungen werden fortwahrend verfpürt.

- (Cholera.) Die "Batria" von Reapel ichreibt : Inmitten Des Winters und nachdem nirgende mehr eine Spur von Cholera ju finden mar, ift biefe Epidemie ploglich und

Locales.

- Bereits in verfloffener Woche find von Ceite Selbstfucht und Gifersucht ber piemontesischen Faction. ber f. f. Landesregierung die Ginlabungen an bie t. t.

Beitung" haben Se. t. t. apoftol. Majeftat mit allerhochfter Entidliegung vom 6. d. Dt. bem wirklichen gebeimen Rathe, Mitgliede tes herrenbaules, Ant on Grafen v. Auersperg ben Orden der eifernen Rrone erfter Claffe tarfrei gu ver-

** (Die Laibacher Gewerbebant) wird am 1. Februar ibre Thatigfeit vorlaufig mit bem Bechfel: Chcomptegeicafte beginnen. - Die neu gemablte Direction bat fic bereits conftituirt und einstimmig herrn Al. Dreo jum Braficenten und herrn Al. Malitich ju

beffen Stellvertreter ernannt.

- (Sottestienft.) Um 20., 21., 22. und 23. d. M. findet in ber Rirche ber P. P. Frangistaner ber feierliche Botteevienst jum Gedachtniß ber im vorigen Jahre in Rom beilig und felig gesprocenen Angeborigen bes ferapbinifden Orbens ftatt. Am Conntage, 19. D. M., Racmittags findet Die feierliche Einweibung Des vom Beren Rant angefer. tigten Gemalbes ftatt, welches Die gedachten Beiligen barftellt. Dabfelbe wird am Sodaltar ausgestellt. Aus Unlaß Diefer Teier wird ein volltommener Ablag ertheilt.

- (Die für Papft Bius IX. bier gesam: melten Belber), bestebend in bem eigentlichen Betere. pfennig und ben Beitragen fur bie papftliche Armee, welche umgewechfelt eine Summe von 74 Rapoleontors, 14 Dus caten und I ameritanischen Dollar ausmachen, überbringt unfer Landemann Berr Dr. Rulavic, ber im Auftrage ber Wiener tatholifdetheologifden Facultat am 4. b. M. eine wiffenschaftliche Reife angetreten bat, auf welcher berfelbe

gunadft fich nach Rom begibt.

- (Theater.) Auber's "Stumme von Bortici" erzielte verfloffenen Camstag, ju herrn Rofenberg's Benefice gegeben, ein volles Saus. Gin geiftreicher Rrititer bat biefe, zwei Jahre ber Juli-Revolution vorbergegangene Oper eine mufitalifche Revolution genannt. Er findet in bem Burudtreten bes Gologejangs gegen bie Maffenwirtung bes Orchefters und in bem Bervortreten bes Chore und bes Boltsliedes bas Charafteriftische biefer Oper. Dit Rudficht auf biefe ficher berechtigte Unichauung muffen wir baber por allem bie Leiftungen bes Chors murbigen. Sie maren im allgemeinen, einzelne fleine Schwankungen abgerechnet, alles Lobes wirdig. Die ehrwurdigen Chorale gelangten nicht weniger jur Beltung als bas luftige, fich in Tangweifen bewegende Boltolied. Diebei barf bas Berbienft ber Damen Orfetitid und Danninger nicht unterschätt werben. Bon ben Golopartien muffen wir Gr. Scala : Borgaga, welche in ber Partie ber Givira fich als Cangerin von ge: bilbetem Beichmad bemabrte, und gru. Under (Dafaniello) ermabnen, ber besonders im legten Acte einen burch: greifenden Erfolg erzielte. Gil. Urthur erntete als Fenella lebhaften Beifall burd ihre vortreffliche Mimit.

- (Schlußverhandlungen) beim t. f. Landes: gerichte in Laibad. Um 15 Janner. Johann Refet : fdmere torperliche Befchabigung; Marcus Gerghar : öffentliche Ges waltthatigfeit; Johann Germet: ichmere torperliche Beicabis gung. - 2m 16. Janner. Unton Cabes: ichwere forper: liche Beschäbigung ; Johann Remg: fdwere torperliche Beicabigung; Matthaus Ragode und Jobann Stvarce: Dieb. ftabl. - Um 17. Janner. Michael Glogier : Diebftabl; Frang Beve und Rarl Gleischmann : öffentliche Gewaltthatigteit; Matthaus Gerne: fcmere torperlice Beicabigung.

Gingefendet.

Bir rechnen es ale unfere Pflicht, Gemeinnutiges einer

eingehenden Besprechung ju unterziehen, um die Boribeile besfelben dem Publicum vor Augen gu fithren.

Bir widnen diese Zeilen einem seit Jahren bei ben Land-wirthen des In- und Anslandes sich des besten Antlanges erfreuenden Bräparate, bem Kornenburger Biehpulver. Seit seinem öffentlichen Befauntfein, im Jahre 1856, hat fich dasfelbe bie ausgebehntefle Anerteunung erworben; es wurde mit den Medaisen der Thierschutyvereine zu Wien 1867, Paris 1858, München 1858, Damburg 1864 und zu London 1862 ausgezeichnet und findet in ben Marftallungen Gr. Majeftat des Königs von Preugen und Ihrer Majeftat der Königin von England die erfolgreichste Ans wendung, worüber die Bestätigungen der betreffenden Oberfialls meifter= Hemter vorliegen.

Diefen gewiß competenten und unantaftbaren Beurtheilun gen reihen fich viele andere Bufchriften an, die fich über die mit dem Kornenburger Biehpulver erlangten eclatanten Refultate be-

fondere anertennend ausspredjen.

- (Milerbochfte Musgeichnung.) Laut "Biener franthaft veranderte Milchabsonderung, Blutmelten, gegen bie Egeitrautheit und ben Bindbauch beim Bornvieb; - gur Bebung der Leberegel, der Fanle und bei gestorten Berrichtungen des Unterfeibes bei Schafen; - und wird ferner als Präferva-tivmitel gegen Biehseuch en wirksam angewendet, indem es selbst in nur geringen wöchentlich 2-3mal verabreichten Gaben die Berdanungsorgane ftartt und sich gegen die durchseuchenden Sinfluffe fdutend bewährt.

Die Bezugsquellen des Rorneuburger Biehpulvere find in der in diefer Rummer enthaltenen Annonce angeführt.

Menefie Doft.

Die "Br. 3tg." enthält drei faiferliche Bandichreiben an die Berren Reichstangter Freiherr v. Beuft, und Ministerprafidenten Graf Undraffy und Fürst Muersperg, betreffend die Ginberufung ber Delegationen nach Wien auf den 19. Jänner 1868.

Die "Br. Abdpft." fchreibt : Dach ben neueften Dispositionen bezüglich bes leichenbegangniffes Wexico wird am 16. d. M. die "Novara" in die Rhede 14,168.905 fl. (nm 99.876 fl. mehr), Banknotenuml. 247,021.120 fl. von Triest einsausen. Um 9½ Uhr Bormittags beginnt (nm 2,645,710 fl. weniger); einzulösende Bankanweisungen die Ausschiffung und Ueberführung ber hohen Leiche gum Bahnhofe in Trieft, von wo fich um 1 Uhr Rachmittag ber Separattrain in Bewegung fest, ber Freitag am 17. b. Abende am Gudbahnhofe in Bien eintrifft. Das feierliche Leichenbegangnig und die Beifetung ber irdifden Bulle meiland Gr. Majeftat in ber Allerhochften Familiengruft in ber Rapuziner Rirche findet am Samstag, ben 18. d. Dt., um 3 Uhr Nachmittag ftatt.

Erieft, 11. Janner. Bur Leichenfeierlichkeit treffen die Erzherzoge Karl Ludwig, Ludwig Bictor, Leopold, Ernft und Beinrich ein; ferner Deputationen aus Iftrien, allen Städten Dalmatiens und Finme, endlich alle 3taliener aus Mailand, die beim Dofftaate bes Ergherzogs in Mailand gewesen. Bice-Admiral Tegetthoff foll die Gebeimrathemurde und das Groffreng bes Leopold. Ordens erhalten.

Mgram, 11. Janner. Ale officieller Bertreter ber Landeshauptstadt Agram bei der Ausschiffung ber irdifchen Gulle weiland Gr. Dajeftat bes Raifers Maximilian ift Burgermeifter Frigan foeben nach Trieft ab-

gereist. Beft, 11. Januer. "Befti Naplo" bringt eine aus officiofer Quelle gefcopfte Biener Correspondeng über bas Brogramm des Ministeriums des Auswärtigen. Die Erhaltung bes Friedens um jeden Breis fei ber leitende Grundfat, welchen die Monarchie vor Augen behalten wird, felbft bort gegenüber, wo die Aufrichtigfeit biefer Friedensabsicht noch immer nicht die gebührende Burbigung findet. Die Rachricht der preußischen officiofen Blatter, daß Graf Bismard Berfuche gu einer freund. schaftlichen Unnaherung an Defterreich gemacht, daß man aber barauf in Wien abweisend geantwortet habe, fei vollkommen unbegründet. Derlei Unnäherungeversuche

feien noch gar nicht gemacht worden. Baris, 11. Janner. Die "France" fagt, baß amifchen bem Ronige von Breugen und bem Raifer Rapoleon, anläglich bes neuen Jahres, ein fehr freundschaftlicher Briefwechsel stattgefunden hat. Die Initiative zu diefem Söflichkeiteschritte foll von dem Ronige von Preußen ausgegangen fein, deffen Schreiben in Ausbruden abgefaßt ift, welche geeignet find, ein Ginvernehmen der beiden Souverane und Lander über die schwebenden großen Fragen leicht zu gestatten. - Das felbe Blatt fpricht von ber Brofcure "Das Bapftthum und Italien" und fagt : die Brofdire biete ein ungemöhnliches Intereffe bar und werde einer Berfonlichfeit jugeschrieben, beren Urtheil über folche Fragen ber Stellung, welche fie einnimmt, und den wichtigen Functionen,

die fie ausgeübt hat, eine große Autoritat entlehne. Baris, 11. Janner. "France" melbet: Das nächfte italienische Finangerpose wird 190 Millionen neue Steuern, eine Unleihe bon 400 Millionen auf die Rirchengnter und die Berpachtung des Tabatmonopole in fich faffen.

Telegraphische Wechfelcourfe. bom 11. 3anner.

Sperc. Metalliques 56.80 - Sperc. Metalliques mit Dai= und Movember=Binfen 57.50. - Sperc. Rational Anleben 64.80. -- Bantactien 684. - Erebitactien 184.40. - 1860er Staateanieben 83 20. Dasselbe ift wesentlich von Erfolg gegen Drilfe, Strengel, actien 684. - Treditactien 184.40. - 1860er Staateanieben gegen die Rehle und den fliegenden Burm beim Pferde; - gegen Silber 118.50. - Loudon 120.65. - R. f. Ducaten 5.73'/4.

Das Boftbampfichiff "Teutonia," Capitan Rier, am 18. December von RemaDrleans abgegangen, ift am 6. Janner in Cowes angefommen, und hat alebald die Reise nach hamburg fortgesett. Dasfelbe überbringt 29 Paffagiere, volle Ladung und 87.038 Dollars Comp.

Das Postdampffchiff "Germania," Capitan Schwenfen, ging am 8. Janner ab Gludftabt nach New-Yort ab.

Handel und Polkswirthschaftliches.

Monatsansweis der Nationalbant. Activa: Metallichat 108,346.593 fl. (um 2,719.292 fl. mehr als im Borzmonat). In Metall zahlbare Wechfel 40,573.854 fl. (um 2,636.686 fl. monat). In Wetall zahlbare Wechjel 40,573.854 ft. (um 2,636.686 ft. weniger), escomptirte Wechjel und Effecten zahlbar in Wien 52,606.677 ft. (um 2,199.023 ft. mehr); zahlbar in den Filialen 24,848.880 ft. (um 1,526.243 ft. weniger). Darlehen gegen Handspland in Wien 18,661.500 ft. (um 95.700 ft. weniger), in den Filialen 6.350.200 ft. (um 35.800 ft. weniger), Staatsnoten, welche der Bank gehören 2,154.040 ft. (um 907.808 ft. weniger), Hypothefar-Darlehen 68,928 902 ft. (um 198.777 ft. weniger), Hypothefar-Darlehen 68,928 902 ft. (um 198.777 ft. weniger) (nm 2,645.710 fl. weniger); einzulösende Bankanweisungen 1,715.959 fl. (nm 274.503 fl. mehr), Giroguthaben 327.217 fl. (nm 316.193 fl. mehr), Pfandbriese im Umlauf 59,381.000 fl. (um 62.630 ff. weniger).

Laibach, 11. Janner. Auf bem hentigen Martte find ersicienen: 30 Bagen und 3 Schiffe (21 Rlafter) mit Dolg.

	Ditt.= Digg.=		1 10	tt.=	100	88.
	ff. fr. ff. fr.		ft.	řr.	ft.	řr.
Beigen pr. Megen	6 60 7 60	Butter pr. Bfund	-	45		
Roru "	4 20 4 55	Gier pr. Stiid		3	19000	-
Gerfte "	3 20 3 42	Mild pr. Maß	1-	10		
Bafer - "	2- 2-	Rindfleifch pr. Bid.	-	21	_	_
Halbfrucht "	- 5 50	Ralbfleisch "	-	26	-	_
Beiden "	3 35 3 70	Schweinefleisch "		24	-	-
Birfe "	3 10 3 40	Schöpfeufleifch "	-	15	_	
Rufuents "	- 4 10	Bahnbel pr. Stild	-	30	_	
Erdäpfel "	1 80	Tauben "		16	-	_
Linsen "	4 80	Ben pr. Bentner	-	80		
Erbsen "	5 50	Stroh "	-	70	-	
Fisolen "	6	Bolz, hart., pr. Alft.	-		9	-
Rindsschmalz Pfd.	- 50	- weiches, "	-		7	
Schweineschmalz "	- 44	Bein, rother, pr.				
Sped, frisch, "	- 34	Eimer	-	-	12	-
- geräuchert "	-40 -	- weißer "		-	13	
CONT	Ma	No.	al service	-	-	-

Angekommene Fremde.

Mm 10. Jänner.

Stadt Mien. Die herren: Bolf und Janeich, Sanbelolt, von Gottichee. – v. Medveczsty, aus Ungarn — Hösch, Maschinist, von Wien. – Killer, Kausm., von Renmarks.

Glephant. Die Herren: Teische, Getreibehändler, von Warasdin. — Werzar, von Bidem. — Bauer, Lieutenant, von Wien.

Baierifcher Sof. Berr Labftatter, Sandelem., von St. 3afob.

Theater.

Sente Montag: Zannhäufer:Barobie

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Banner	geit de Bosbachung	Barometorffand in Barifer Livien auf0° R. reducir:	Luftteniperatur nach Regumitt	KB i n b	Anficht bes	Riederichlag bunca 24 St. in Parifes uner
	10 ,, 216.	327.27 327.51 327.94	$-\frac{1.4}{+0.4}$ $-\frac{2.4}{2.4}$	NO. schwach O. s. schw. O. s. schw.	triibe triibe triibe	0.00
12.	6 U. Mg. 2 ,, N. 10 ,, Ub.	328.04 328.23 328.71	$ \begin{array}{r} -3.2 \\ -1.3 \\ -2.5 \end{array} $	W. schwach	triibe triibe	0, 00

Den 11.: Bormtttag geschlossene Boltenbede. Nachmittag in S. gesodert, Abends theilweise Ausheiterung auf furze Zeit. Später dunfterfillte Atmosphäre — Den 12.: Bolfenbede tags über dicht geschlossen, einfarbig. Das Tagesmittel ber Barme am 11. um 1.60, am 12. um 0.20 über dem Mormalmittel.

Rerautportlider Redactenr: Jano: v. Rlein mie br

Laibacher Gewerbebank

Die von ber Generalverfammlung ber Actionare gemahlte Direction bat fich am 7. Janner conftituirt und ben Berrn Mlegander Dreo gum Brafidenten, Berrn Undreas Malitich jum Brafibenten-Stellvertreter mit Stimmeneinhelligfeit gewählt.

Borfenbericht. Wien, 10. Janner. Die Borfe war im Gangen genommen ziemlich fest. Fonds und Actien fanden mit wenigen Ausnahmen willige Anfnahme, indeg Devifen und Baluten fich wesentlich abschwächten. Geld fluffig. Geschäft von teiner Ausbehnung.

Deffentliche Schuld.	1 Gelb	Waare	Geld Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)	Oberöfterreich 311 5% 87.50	88 Böhm. Weftbahn ju 200 ff	147 147 50	Clary 3u 40 fl. CM. 28.— 29.—
	Salzburg " 5 " 86.50	87.50 Deft. Don. = Dampfich. = Gef. 告旨	481 482	
3n d. 28. 3n 5pCt. für 100 ft. 53.50 53 70		92 Defterreich: Llond in Trieft 20	181.— 183.—	28 moistigrat "20 " " . 16.50 17.50
In offerr. Währung stenerfrei 57 15 57.30		88.50 Wien. Dampfm .= Actg. 500fl. o. 28.	460 465	25 alolietii "20 " " . 20.75 21.25
Steneranl. in ö. 28. v. 3.	Schleften , 5 , 86.50 Steiermart , , 5 , 88	87.70 Befter Rettenbriide	380 385	
1864 zu 5pCt. riidzahlbar . 89.— 89.25		the state of the s	167. — 168. —	
1/2 Steueranlehen in oft. 28 85.50 85.75	Femeier = Banat 5 . 69		101 100	We ch fe l. (3 Monate.)
Suber-Antegen von 1864 72 13		69.50 Pfandbriefe (für 10	00 f(.)	Angeburg für 100 fl fübb. 23. 100.60 101
Chortain, 1000 (Bico.) thugagio.	(Galizien , 5 , 63.25	64 National=)		Frantfurta. Dt. 100 fl. betto 100.90 101.20
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl. 78. — 79. — Nat.=Anl. mit Jan. Coup. zu 5% 65.30 65 40		64.20 hout out herlosher in 50/	97 97.30	Hamburg, für 100 Mart Banto 89 89.20
	Bufovina	63.50 K m		London für 10 Bf. Sterling . 120.65 120.90
	Ung. m. d. B.=C. 1867 " 5 " 66.50 Tem. B. m. d. B.=C. 1867 " 5 " 65.60	po Tanbuato. un o. 20 occioso. o "	92.50 92.60	Baris für 100 Frants 47.90 48
betto mit Mai=Conp. " 5 " 57.80 58		und. 2000. 2000 ann. ju o /2 "	90 90.50	Cours der Geldforten
betto		Mug. öft. Boben=Credit=Auftalt	100 100	M VL WA
Mit Berlof. v. 3. 1839 153 15 154	Rationalbant (ohne Dividende) 684		102 103	
" " " 1854 72.75 73.25	R. Ferd.=Nordb. zu 1000 fl. ö. 23. 1697 1		.)	R. Minz=Duçaten 5 fl. 73 fr. 5 fl. 73 fr. Napoleonsd'or 9 ,, 62 ,, 9 ,, 63 ,,
" " " 1860 31 500 ft. 83.70 83 80 " " " 1860 " 100 " 92 92.50	Rredit=Anftalt zu 200 fl. ö. 2B. 185.10 gl. ö. Escom.=Gef. zu 500 fl. ö. 2B. 619	185.30 Gred.=A. f. H. u. G. z. 100 fl. ö.B.		
	SE 3. 200 ft. EM. 0.500 ft. 242.40	242 50 Day - Dunfich - 3. 100 ft. 6 97.	91	Bereinsthaler 1 , 771 , 1 , 771 ,
Como-Rentenfch. zu 42 L. aust. 18 19		140.50 Stadtgem. Dfen ,, 40 ,, 6. 25.		440 00 440 00
Domainen Sperc in Gilber 104.25 104.50	Giid.=nordd.Ber.=B.200 , , 132.75	133 Efterhary zu 40 fl. CD.		The second secon
B. ber Kronlander (für 100 fl.) Gr.=Entl,=Oblig.	Siid. St.=, I.=ven. u. 3.=i. E. 200 ff. 163.25	163,50 Salm "40 " "		Rrainifche Grundentlaftunge = Obligationen, Bris
Nieberöfterreich . 3tt 5% 89 89.50	Gal. Karl-Lud.=B. 3. 200 fl. TM. 199.50	199.75 Bauffy " 40 " "	. 24.25 24.75	vatnotirung: 87 Geld, 93 Waare